



Handels-, Transport  
und Logistikberufe:  
*Clever Ressourcen bewirtschaften*

## Grüne Logistik

**greenjobs.** zeigt Möglichkeiten auf, wie Handels-, Transport- und Logistikberufe in ihrem Berufsalltag nachhaltiges Wissen in der Praxis umsetzen können und dabei einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Energiewende leisten können.

Ob aufgrund zunehmender Ressourcenknappheit, steigendem Güteraufkommen oder steigenden Rohstoffpreisen – effizienter Umgang mit Ressourcen ist gefragt. Veränderte Rahmenbedingungen machen ökologisch nachhaltige Logistik (kurz: grüne Logistik) zu einem wirtschaftlichen Faktor, der über eine reine Modeerscheinung hinausgeht. Grüne Logistik ist ein langfristiger Trend, der auch in Krisenzeiten hohe Relevanz hat.<sup>1</sup> Unternehmen müssen die Ressourceneffizienz ihrer Produkte erhöhen und ihre Systeme und Prozesse nachhaltiger und umweltschonend gestalten, um auf dem Markt langfristig wettbewerbsfähig zu sein. Viele Unternehmen haben den ökonomischen Mehrwert eines ressourcenschonenden Handels erkannt und setzen auf grüne Logistik als Mittel zur Kostensenkung.

### *Schlüsselqualifikationen*

Um energie- und ressourcensparende Massnahmen umzusetzen, braucht es gut ausgebildete Fachkräfte. Unternehmen sind darauf angewiesen, dass in der Berufsbildung entsprechende Handlungskompetenzen zu grüner Logistik vermittelt werden. Kombinierte Mobilität, ein nachhaltiges Flottenmanagement, die optimale Auslastung von Transportmitteln und die Vermeidung von Leerfahrten sind Schlüsselqualifikationen.

Weitere Handlungskompetenzen betreffen den Umgang mit Hilfsmitteln wie EcoTransIT und mobitool zur Berechnung von Energieverbrauch und Emissionen verschiedener Transportmittel, Carbon Management Services sowie Eco-Drive Schulungen.

## **Nachhaltigkeitsqualifikationen in Handelsberufen**

### **Aussenhandel**

#### *Aussenhandelsfachleute BP*

Aussenhandelsfachleute müssen internationale Standards im Umweltbereich kennen und sie im Rahmen ihrer Tätigkeit anwenden können. Des Weiteren können sie rechtliche Bestimmungen über den Umgang mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen (ChemPICV, ChemRRV, VOCV, VeVA) erläutern.

#### *Aussenhandelsleiter/in HFP*

Aussenhandelsleiterinnen und -leiter beteiligen sich an der Gestaltung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, beachten Umweltrecht sowie internationale Umweltstandards und achten auf eine nachhaltige Ressourcennutzung. Bei der Evaluation der erforderlichen Logistikdienstleistungen berücksichtigen sie Grundsätze von grüner Logistik.

### **Spedition**

#### *Speditionsfachleute BP*

Bei der Ausübung ihres Berufs berücksichtigen Speditionsfachleute Grundsätze von grüner Logistik, Carbon Management, nachhaltiger Schifffahrt (Green Shipping) etc. und stellen Emissionsvergleiche von Transportmitteln an.

#### *Speditionsleiter/in HFP*

Speditionsleiterinnen und -leiter sind in der Lage, eine nachhaltige Unternehmenspolitik (CSR) für ein internationales Umfeld zu entwickeln und ein Umweltmanagementsystem aufzubauen. Sie kennen sich mit Grundsätzen der grünen Logistik und dem kombinierten Verkehr aus. Zudem wenden sie internationale umweltrelevante Normen an und treffen Vorkehrungen zur Vermeidung von illegalem grenzüberschreitendem Handel.

### **Transport**

#### *Betriebsleiter/in Transport und Logistik HFP*

Die Betriebsleiter/-innen beteiligen sich an der Gestaltung einer wirtschaftlich, ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung (CSR). Sie setzen Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse in Bezug auf Energie- und Ressourceneffizienz um und können ein Umweltmanagementsystem sowie Instrumente der grünen Logistik (nachhaltiges Flottenmanagement, Cross-docking, kombinierte Mobilität, kleinere und effizientere Fahrzeuge, Berücksichtigung der Energie-Effizienz-Kategorie und des Treibstoffverbrauchs-Index etc.) einführen.

#### *Disponent/in Transport und Logistik BP*

Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen im Transportgewerbe wie ARV, Tempolimiten, Überholverbot für LkW auf Autobahnen, Umgang mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen (ChemPICV, ChemRRV, VOCV, VeVA etc.) und anderem heiklem Warengut gehören zu den Grundkompetenzen von Disponentinnen und Disponenten Transport und Logistik. Um den aktuellen Anforderungen der Energie- und Ressourceneffizienz gerecht zu werden, müssen sie jedoch auch Instrumente und Grundsätze von grüner Logistik (optimale Auslastung, Vermeidung von Leerfahrten, Nutzung der kombinierten Mobilität, Cross-docking etc.) und nachhaltigem Flottenmanagement anwenden. Die Energieeffizienz-Kategorie, der Treibstoffverbrauchs-Index, das Gewicht, alternative Antriebssysteme sowie vorhandene Russpartikelfilter sind Kriterien für die Beschaffung von Fahrzeugen. Sie fördern die Weiterbildung von Mitarbeitenden und Lernenden u. a. durch ECO-Drive-Kurse.

#### *Transportfachleute EFZ*

Für eine optimale und nachhaltige Routenplanung und zur Bestimmung der bestmöglichen Route berücksichtigen Transportfachleute die Energieeffizienz, Crossdocking, die Vermeidung von Leerfahrten und die kombinierte Mobilität. Sie wählen das geeignete Fahrzeug aufgrund von Grösse, Auslastung, dem Ladegut und der Energieeffizienz aus. Sie können den CO<sub>2</sub>-Ausstoss und den Energieverbrauch ihres Transports ausrechnen (z. B. mittels EcoTransIT-Tool). Zudem machen sie Vorschläge zu aktuellen und neuen Methoden zur Steigerung der Effizienz im Transport unter Beachtung von Best Practices und First Movern der Branche.

#### *Transportangestellte EBA*

Ähnlich wie die Transportfachleute sollen auch Transportfachangestellte Instrumente der nachhaltigen Routenplanung einsetzen und Berechnungen zum CO<sub>2</sub>-Ausstoss und Energieverbrauch von Transporten anstellen können.

<sup>1</sup> vgl. Studie des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) 2009 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Paul Wittenbrink von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach.



● Green Jobs  
Bernhard GmbH  
Bollwerk 35  
3011 Bern  
[www.greenjobs.ch](http://www.greenjobs.ch)

● Im Auftrag des Bundesamtes  
für Umwelt (BAFU).